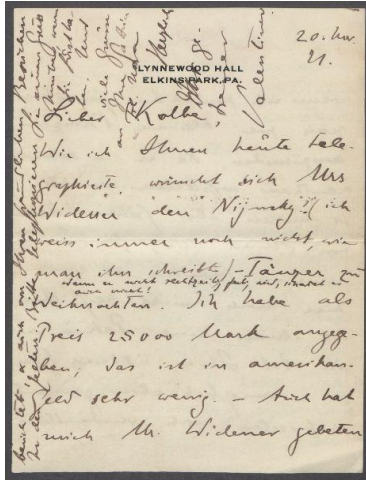


Brief von Wilhelm Reinhold Valentiner an
Georg Kolbe

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Wilhelm Reinhold Valentiner
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Leonore Kolbe Joseph E. Widener Eleanor Holmes Pancoast Widener Paul Cret
Datierung	20.11.1921
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.416
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1512171
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Die 1922 erschienene Kolbe-Monographie von Valentiner war das erste umfangreiche Buch über den Bildhauer. Während der Vorarbeiten zu diesem Buch entstand 1921 das "Porträt Wilhelm R. Valentiner". Dem Einfluss des in den USA tätigen Kunsthistorikers war es zu verdanken, dass Kolbes Werk schon früh in amerikanischen Museen vertreten war.

Bericht über seine Arbeit in den USA. Anfrage von Widener über Valentiner. Widener bittet um die Vermittlung zweier kleinerer Arbeiten Kolbes, u.a. möchte er die Figur "Tänzer Nijinsky" für seine Gattin erwerben. Zum mangelnden Verständnis für die Moderne in den USA.

Transkription

(Lynnewood Hall, Elkingpark P. A.)

20. Nov. 21

Lieber Kolbe,

Wie ich Ihnen heute telegraphierte, wünscht sich Mrs. Widener⁽¹⁾ den Nijinsky⁽²⁾! (ich weiss immer noch nicht, wie man ihn schreibt)–Tänzer zu Weihnachten. Ich habe als Preis 25000 Mark angeboten, das ist in amerikan.

Geld sehr wenig. – Auch hat mich Mr. Widener⁽³⁾ gebeten,

Seite 2

wenn ich zurück bin, für ihn noch zwei kleinere Bronzen auszusuchen, die er in seinem Landhaus aufstellen möchte. Es müssen aber frühere Werke von Ihnen sein; für Ihre neueren Arbeiten ist man hier noch nicht reif. Auch ist ihnen eine Patina in der Art Ihrer älteren Bronzen – womöglich etwas glänzend – einstweilen noch verständlicher.

Seite 3

Man muss hier sehr langsam arbeiten, wenn man etwas erreichen will, weil man in schrecklichen Konventionen befangen ist. Aber im Lauf der Zeit wird es schon werden, wenn ich nicht mehr der erste und einzige Deutsche hier drüben bin, der für die moderne Auffassung eintritt. – Ich komme hier oft in allerhand schwierige Filiationen, z. B. habe ich morgen das Vergnügen mit

Seite 4

der französischen Kommission, mit Viviani, Berthelot⁽⁴⁾ u. a. zu frühstücken, und morgen Vorm. muss ich mit dem angesehensten französ. Architekten Paul Cret⁽⁵⁾, der die Städte hier mit klassisch-fr. akademischen Gebäuden versieht, die Museumspläne für Detroit⁽⁶⁾ beraten. Man erlebt hier sehr viel, aber ich bin froh, wenn ich aus der Hetze wieder heraus bin, und einmal wieder gute moderne Kunst in Deutschland sehen

kann. Wie gerne hätte ich
Ihre Ausstellung gesehen!
Meine Frau hat mir darüber

Seite 5

(Einfügungen Seite 1, li. Seitenrand)

berichtet, u. auch von Ihren freundlichen Besuchen
In den Zelten. Bitte telefonieren Sie einen Gruss
hinüber, wenn
Sie Lust ha-
ben. Und
viele Grüsse
an Ihre Gattin u. Fr. Nora⁽⁷⁾

Herzlich

Ihr ge-
treuer
Valentiner.

Anmerkungen

(1)

Widener, Eleanor Holmes Pancoast (1874 – 1929, 1943, Lynnewood Hall, Elkins Park, Pennsylvania, USA), Gattin von Joseph E. Widener

(2)

Nijinsky, Vaslav (28.12.1889, Kiew – 8.4.1950, London), russischer Balletttänzer, hier: Werk Georg Kolbes, "Tänzer", 1913

(3)

Widener, Joseph Early (19.8.1871, Philadelphia, Pennsylvania, USA – 26.10.1943, Lynnewood Hall, Elkins Park, Pennsylvania, USA), Kunstsammler
<http://d-nb.info/gnd/136407641>

(4)

evt. René Viviani (8.11.1863, Sidi bel Abbés, Algerien (Frz. Nordafrika) – 6.9.1925, Plessis-Robinson, Frankreich), frz. Politiker der Dritten Republik, und Henri Berthelot (7.12.1861, Feurs – 29.1.1931, Paris), frz. General

(5)

Cret, Paul Philippe (24.10.1876, Lyon, Frankreich – 8.9.1945, Philadelphia, Pennsylvania, USA), Architekt und Hochschullehrer an der University of Philadelphia
<http://d-nb.info/gnd/119439956>

(6)

Neues Museumsgebäude für das 1885 gegründete Detroit Institute of Arts, entworfen von dem französischen Architekten Paul Cret. Wilhelm Valentiner war von 1924 bis 1945 Direktor des Museums.
<http://d-nb.info/gnd/26120-8>

(7)

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)